



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2018/0610
	Verantwortlich:	Dez. 5
Nachnutzung der Hauptfeuerwache (Ritterstraße) als Rettungszentrum		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	05.10.2018	4		X	vorberaten
Gemeinderat	23.10.2018	12	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen von der Absichtserklärung der Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen zur Nachnutzung der Hauptfeuerwache als Rettungszentrum Kenntnis. Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, dieses Vorhaben weiter zu verfolgen. Der Richtungsbeschluss wird nach Aufstellung des Investitionsbedarfs, Klärung der Notwendigkeit baulicher Maßnahmen und Aufstellung eines Finanzierungs- und Betriebsmodells durch die Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen erneut überprüft und gegebenenfalls zu einem Grundsatzbeschluss dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja ☐ Nein ☒				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja ☐ Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: ☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) ☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates ☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	X	Nein	☐ Ja	Korridorthema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein	☐ Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein	☐ Ja	abgestimmt mit

Die Berufsfeuerwehr Karlsruhe wird voraussichtlich im Jahr 2021 die Hauptfeuerwache in der Ritterstraße verlassen und die neue Hauptfeuerwache in der Zimmerstraße beziehen. Für das damit leerstehende Gebäude in der Ritterstraße wird von den Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen Interesse an einem gemeinsamen Rettungszentrum bekundet. Auf die als Anlage beigefügte Absichtserklärung der Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen vom 17. August 2018 wird verwiesen.

Dies bedeutet, dass ein Teil der Fahrzeuge, Material und Personal der entsprechenden Organisationen (Arbeiter-Samariter-Bund, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Deutsches Rotes Kreuz und ProMedic Rettungsdienst gGmbH) vereint unter einem Dach einen neuen Standort für den Rettungs- und Sanitätsdienst (Katastrophenschutzeinheiten) in Karlsruhe bilden. Konkret ist dabei auch die Ansiedlung einer Wache für den Regelrettungsdienst aufgrund der sehr günstigen Innenstadtlage anvisiert.

Seit Jahren haben die Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen in Karlsruhe mit Platzproblemen zu kämpfen. An fast allen Standorten der Organisationen ist nicht ausreichend Platz für die sachgerechte Unterbringung von Fahrzeugen und Material vorhanden. Diese Problematik reicht soweit, dass seitens der Organisationen keine Stellplätze für von Bund oder Land neu beschafften Fahrzeugen des Katastrophenschutzes angeboten werden können und damit auch keine Chance auf die Zuweisung von größeren Sonderfahrzeugen besteht. Selbst die Suche nach freien Stellflächen oder Garagen im Stadtgebiet für die eigenen Fahrzeuge gestaltet sich als fast unmöglich.

Im Falle einer Nutzung der Hauptfeuerwache in der Ritterstraße als Rettungszentrum würde dies nicht nur jener Stellplatzproblematik entgegenwirken, sondern gleichzeitig ein neuer zentraler Rettungsstandort entstehen, welcher die rettungs- und sanitätsdienstliche Versorgung der Innenstadt und somit die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger erheblich verbessern würde.

Daneben bringt die gemeinsame Unterbringung bedeutende Synergieeffekte für die Beteiligten mit sich und fördert das Zusammenwachsen im Karlsruher Hilfeleistungssystem. Die ohnehin schon sehr gut kooperierenden Einsatzkräfte von Sanitäts- und Rettungsdienst können ihre Zusammenarbeit dadurch noch stärker optimieren und weiter ausbauen. Die Branddirektion Karlsruhe als untere Katastrophenschutzbehörde unterstützt daher eine Nachnutzung der Hauptfeuerwache als Rettungszentrum.

Nach Vorgesprächen scheint eine Nutzungsaufteilung unter den beteiligten Organisationen möglich.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen von der Absichtserklärung der Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen zur Nachnutzung der Hauptfeuerwache als Rettungszentrum Kenntnis. Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, dieses Vorhaben weiter zu verfolgen. Der Richtungsbeschluss wird nach Aufstellung des Investitionsbedarfs, Klärung der Notwendigkeit baulicher Maßnahmen und Aufstellung eines Finanzierungs- und Betriebsmodells durch die Karlsruher Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen erneut überprüft und gegebenenfalls zu einem Grundsatzbeschluss dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.